



Stadt Eschweiler  
Der Bürgermeister  
32 Ordnungsamt

Vorlagen-Nummer

1

**036/08**

# Sitzungsvorlage

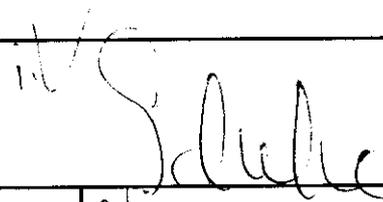
Datum: 07.02.2008

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Anregungs- und Beschwerdeausschuss	öffentlich	21.02.2008	
2.				
3.				
4.				

**Unzulässiger Pkw-Verkehr auf dem Wirtschaftsweg zwischen den Straßen "Am Römerberg" und "Franz-Liszt-Straße"**  
hier: Antrag nach § 24 GO NRW durch Anwohner der Straße "Am Römerberg" vom 16.10.2007

Beschlussentwurf:

Der Einbau einer sogen. Traktorrampe auf dem Wirtschaftsweg zwischen den Straßen „Am Römerberg“ und „Franz-Liszt-Straße“ wird nicht durchgeführt.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft		Unterschriften 	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

## I. Sachverhalt:

Bereits im Jahre 2006 baten verschiedene Anwohner der Straße „Am Römerberg“ unter Schilderung ihrer Verkehrsbeobachtungen darum, bauliche und verkehrsrechtliche Maßnahmen zu ergreifen, um den Verkehr in der Straße selbst und zudem die Durchfahrt über den Wirtschaftsweg von und zur Franz-Liszt-Straße durch den Einbau von Hindernissen so zu erschweren, dass eine spürbare Reduzierung des Verkehrs insgesamt eintreten möge.

Vorgeschlagen wurden u.a. der Einbau einer halbseitigen Schranke, die Positionierung von Findlingen und zuletzt mit Schreiben vom 16.10.2007 (s. Anlage 1) der Einbau einer sogen. Traktorrampe, wie darin bildhaft dargestellt.

Bei der Straße „Am Römerberg“ handelt es sich um eine gemeindliche Anliegerstraße, die sich am östlichen Ende als Platz aufweitet, um dort das Wenden sowie die Zu- und Abfahrt zum Lager der Raiffeisen-Waren-Zentrale (RWZ) zu gewährleisten. Hieran schließt sich der nördlich der A 4 verlaufende Wirtschaftsweg zur Franz-Liszt-Straße an. In der Straße „Am Römerberg“ ist seitensversetztes Haltverbot und eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h angeordnet. Die Durchfahrt des Wirtschaftsweges ist nur berechtigten Fahrzeugen der Landwirtschaft vorbehalten. Der Wirtschaftsweg ist von hoher Verkehrsbedeutung für den landwirtschaftlichen Verkehr, nicht zuletzt deshalb, weil über diesen Wirtschaftsweg verschiedene Aussiedlerhöfe erschlossen sind, die z.B. durch den Betrieb von Pferdepensionen Anliegerfahrten und entsprechenden Anliegerverkehr auslösen.

Verdeckte Geschwindigkeitsmessungen gegenüber der Einfahrt RWZ in der Zeit vom 08.05.2007 bis 14.05.2007 haben keine besonderen Auffälligkeiten erkennen lassen (Details siehe Anlage 2).

Gleichwohl wurden die Messergebnisse der Polizei zur weiteren Auswertung mit der Bitte um Durchführung von Verkehrskontrollen zur Verfügung gestellt. Die Straßen „Am Römerberg“ und „Franz-Liszt-Straße“ sowie der die beiden Straßen verbindende Wirtschaftsweg war in den letzten Jahren nie Gesprächspunkt bei der Unfall-Kommission, so dass aus Sicht der Polizei nur eine sporadische Überwachung in Frage kommt, was nach diesseitiger Erkenntnis auch geschieht.

Im Rahmen einer Verkehrsbesprechung, an der Polizei, Ordnungsamt als Straßenverkehrsbehörde und die Straßenbaubehörde teilnahmen, wurde die Verkehrssituation vor Ort am 20.04.2006 besichtigt. Alle Teilnehmer kamen zu dem einvernehmlichen Ergebnis, keine baulichen Hindernisse zur Unterbindung des Durchgangsverkehrs einzurichten.

Hierüber und über die o.a. Messergebnisse wurden die Anwohnervorteiler in einer Besprechung am 24.05.2007 informiert. Die von der Verwaltung hierzu gefertigte und den Anwohnern am 22.06.2007 zugestellte Niederschrift ist als Anlage 3 beigefügt.

Unter Bezugnahme auf die neuerliche Eingabe der Anwohnervorteiler sowie der Eingabe an den Anregungs- und Beschwerdeausschuss vom 16.10.2007 werden die Ergebnisse aus fachlicher Sicht nochmals zusammengetragen:

- Die Polizei wird weiterhin sporadisch Kontrollen des fließenden Verkehrs vornehmen.
- Die Straßenbaubehörde lehnt den Einbau der Traktorrampe aus Sicherheits- aber auch aus Kostengründen (Aufwand = ca. 15.000 € - ohne Beleuchtung) ab.
- Der Einbau einer Traktorrampe stellt aus Sicht der Verwaltung eine nicht unerhebliche Gefahr für den Zweirad-Verkehr dar.
- Die Landwirtschaftskammer NRW, Kreisstelle Aachen, lehnt mit Schreiben vom 30.01.2008 (siehe Anlage 4) den Einbau einer Traktorrampe ab.

## II. Finanzielle Betrachtung:

Mittel sind im Haushalt nicht eingestellt.

32/6. R  
 19/10  
 512.  
 730

32/Ordnungsamt  
 Eing.: 29. OKT. 2007

Eschweiler, den 16.10.2007

Anwöhner der Strasse Am Römerberg  
 Vertreten durch :  
 Herrn Detlef Hamm  
 Frau Gabriela Korsten  
 Herrn Günter Korsten

An den Bürgermeister der Stadt Eschweiler  
 Johannes Rau Platz 1  
 52249 Eschweiler

32/Ordnungsamt  
 Eing.: 10. DEZ. 2007

Stadt Eschweiler  
 Eing.: 23. Okt 2007

Kopie  
 25/11

**Unzulässiger PKW- Verkehr zwischen „Am Römerberg“ und „Franz Liszt Strasse“-  
 Wirtschaftsweg bzw. Fahrradweg**

**Anregung und Beschwerde nach § 24 Gemeindeordnung NRW**

Die Angelegenheit unterliegt der  
**Terminüberwachung 32.**  
 Bitte den Vorgang bei Zwischenbescheid  
 oder abschließender Bearbeitung der Tü  
 320/1 zuleiten.

Sehr geehrter Herr Bertram,

nachdem mehrere Termine und Gespräche mit uns zum o.g. Thema von Ihnen und Ihren  
 Verwaltungsmitarbeitern wahrgenommen wurden, wird nun die Angelegenheit offiziell  
 vorgetragen.

IRF/32  
 25/11

Hiermit wird eine Anregung und Beschwerde nach § 24 Gemeindeordnung NRW zum  
 unzulässigen Durchgangsverkehr zwischen „Am Römerberg“ und „Franz Liszt Strasse“ von  
 den Anwohnern der Strasse „Am Römerberg“ vorgebracht.

Als Anregung wird eine s.g Traktorrampe vorgeschlagen, die nur den zulässigen  
 landwirtschaftlichen Verkehr zulässt. Um Fahrradfahrern den ungehinderten Durchgang zu  
 gewährleisten, werden seitlich Poller aufgestellt. Diese Poller können bei Bedarf entfernt  
 werden, falls PKW- Verkehr in diesem Bereich notwendig ist. Beiliegende Aufnahmen  
 erläutern die Bauweise.

Diese Maßnahme ist notwendig, weil:

- Der Wirtschaftsweg wird verbotswidrig und in hoher Frequenz als Abkürzung und  
 Umfahrung von und nach Eschweiler und Dürwiß genutzt.  
 Geschwindigkeitsbegrenzungen werden in der Regel nicht eingehalten. Deshalb ist  
 eine erhöhte Unfallgefahr „Am Römerberg“ und auf dem Wirtschaftsweg gegeben.
- Der Wirtschaftsweg ist als Radweg im Radwegenetz des Kreises Aachen ausgewiesen.  
 Durch den unzulässigen PKW- Verkehr erhöht sich die Unfallgefahr für Radfahrer  
 und Fußgänger. Im Jahre 1985 wurde ein jugendlicher Mofafahrer dort getötet.  
 Beinaheunfälle sind an der Tagesordnung.
- Die Strecke wird vermehrt als Müllabladepplatz genutzt. Hierdurch entstehen der Stadt  
 unnötige Kosten. Deswegen ist auch die Wohnqualität im Umfeld „Am Römerberg“  
 beeinträchtigt.
- Angebrachte Beschilderung, sei es Tempo 30 oder Verbot der Durchfahrt, (Nr.260)  
 werden nicht beachtet.

Als wirkungsvolle Maßnahme wird daher die bereits ausgiebig beschriebene Traktorrampe von den Anwohnern der Strasse „Am Römerberg“ gefordert.

In den mit Ihnen geführten Gesprächen wurde die Maßnahme als sehr positiv dargestellt und eine Realisierung in Aussicht gestellt.

Bei dem Gespräch mit den Mitarbeitern des Ordnungsamtes, Herrn Müller, Herrn Vinken, Herrn Vernherm stellte sich hingegen heraus, dass Sie nicht ausreichend informiert waren und Argumente unsererseits offensichtlich nicht ernst nahmen.

Eine Vorbereitung auf dieses Gespräch fand seitens der Behörde offensichtlich nicht statt.

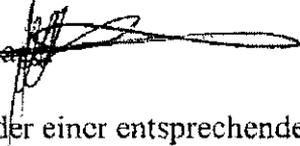
Das Ergebnis dieser Besprechung, an dem auch Herr Krüger als Vertreter der Kreisbauernschaft teilnahm, ist als Gesprächsvermerk im Anhang beigefügt.

In Erwartung einer schriftlichen Stellungnahme des Verkehrsausschusses der Stadt Eschweiler verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

J. Kordun

G. Kordun

Anh.  


Bilder einer entsprechenden Traktorrampe

Gesprächsvermerk vom 24.05.2007

Unterschriftenliste in Kopie

---

Eschweiler, den 28.08.2007

**Besprechung vom 24.05.2007, Rathaus Eschweiler**

**Unerlaubter Durchgangsverkehr zwischen Am Römerberg und Franz- Lizst- Strasse**

Nach mehrfachen Gesprächen mit Herrn Bertram wurde im April 2007 ein weiterer Termin mit dem Bürgermeister wahrgenommen. Hierbei konnte Herr Bertram keine genauen Angaben zum Stand der Dinge machen. Seinerseits wurde in unserem Beisein mit Angestellten des Hauses telefonisch Rücksprache genommen. Anschließend erklärte uns Herr Bertram wörtlich: Es sieht gut aus. Es sind noch ein paar rechtliche Dinge zu klären, aber wahrscheinlich wird die von uns vorgestellte Lösung verwirklicht. Genaue Angaben gebe ich Ihnen schnellstmöglich.

Am 27.05.07 fand eine Besprechung zur Problematik:

**Durchgangsverkehr auf der Strasse „Am Römerberg“ und anschließendem Wirtschaftsweg**

statt. Durch die unerlaubte Benutzung des Weges durch PKW ist die Wohnqualität am Römerberg stark beeinträchtigt. Die Unfallgefahr auf dem ausgewiesenen Radweg steigt. Müll wird am Wegesrand bzw. im angrenzenden Feld widerrechtlich entsorgt.

Bereits vor mehr als einem Jahr wurde der Bürgermeister auf dieses Problem hingewiesen.

Eine Unterschriftenaktion bekräftigt die Sorgen der Anwohner.

Eine Lösung des Problems wurde seitens der Bürgerinnen und Bürger der Strasse unterbreitet, die eine ungehinderte Zufahrt für landwirtschaftlichen Verkehr zulässt (Traktorrampe).

Vom Ordnungsamt erhielten wir dann eine Einladung, um über die Sachlage zu sprechen.

Vom 08.05.bis 14.05. wurde ein Verkehrszähler im Bereich Hausnummer 78 aufgehängt.

Teilnehmer an der Besprechung:

Herr Müller	Leiter der Fachstelle / Ordnungsamt
Herr Vinken	Verkehrslenkung
Herr Venherm	Straßenraum und Verkehr
Herr Wettig	Verkehrslenkung
Herr Krüger	Kreislandwirt
Herr Hamm	Anwohner
Frau Korsten	Anwohner
Herr Korsten	Anwohner

---

Zu Beginn der Besprechung wurde von Herrn Korsten die Sachlage nochmals erläutert und bereits vorliegende Argumente untermauert. Die gewünschte Lösung wurde vorgestellt.

Anschließend wurde uns von Herrn Vinken das Ergebnis der Verkehrszählung mitgeteilt. Im Zeitraum von einer Woche wurden ca. 1100 Fahrzeuge gezählt. Ein Großteil der Fahrzeuge fuhr unter Tempo 30. 40 % der gemessenen Fahrzeuge hingegen hatte die erlaubte Geschwindigkeit bis zu 40 km/h überschritten (Tempo 70!). Dies wurde seitens der Behörde mit Überraschung festgestellt. Es wurde Kontakt mit der Polizei aufgenommen. Diese würden Geschwindigkeitsmessungen vornehmen und den Bereich verstärkt überwachen. Auf Grund der Position des Verkehrszählers konnten jedoch keine Angaben darüber gemacht werden, wie viele Fahrzeuge aus dem Feld kommen. Anzunehmen ist, dass alle Fahrzeuge, die zu schnell fahren, auch den Wirtschaftsweg benutzen.

Weshalb die Lösung Traktorrampe nicht möglich sei, wurde anhand folgender Punkte dargelegt:

- 1.) Landwirtschaftlicher Verkehr muss immer möglich sein, selbst mit dem PKW. Da Tierärzte und Gutachter der Kammer die Felder erreichen müssen. Auch muss die Anlieferung von Saatgut und Dünger mit dem PKW gewährleistet sein.
- 2.) Es sprechen rechtliche Gründe gegen eine solche „Barrikade.“
- 3.) Der Kostenfaktor ist immens hoch.
- 4.) Durch ein unbleuchtetes Hindernis entsteht eine Gefahrenquelle für Radfahrer.
- 5.) Die seitlich angebrachten Poller würden nicht immer aufgestellt sein. Jeder könne sich einen Pollerzicher beschaffen. Eine dauerhafte Wirkung wäre somit nicht mehr gegeben.
- 6.) Herr Krüger äußerte die Meinung: „Man muss auch schon mal was ertragen. Wenn der Verkehr über andere Strassen fahren würde, müssen andere Bewohner die Belastung aushalten. Ich selber fahre regelmäßig über den Wirtschaftsweg nach Eschweiler, aber immer mit der Zusammenlegung landwirtschaftlicher Tätigkeiten. Meine Frau muss mir ja schon mal das Mittagessen, Düngemittel oder Saatgut zum Feld bringen. Auch ärgere ich mich darüber, da zuviel Verkehr im Feld ist, aber man muss praktisch denken und auch mal über etwas hinwegsehen.“
- 7.) Herr Verherm sagte, dass der Römerberg über einen Bürgersteig verfüge und Kinder diesen auch zu nutzen haben. Somit wäre keine Unfallgefahr gegeben.

Seitens der anwesenden Anwohner wurden entsprechende Gegenargumente angebracht:

Zu 1: Untermauert von Gerichtsurteilen wurde der Begriff „landwirtschaftlicher Verkehr“ erklärt. Hiernach reduziert sich der notwendige PKW-Verkehr auf ein Minimum. Tierärzte, Gutachter und andere können über Strassen zu den Bauern und Feldern gelangen, ohne diesen Wirtschaftsweg nutzen zu müssen. Aufgrund des vorhandenen Straßennetzes ist dies ohne Umwege machbar. Dieser PKW-Verkehr wird vom Ordnungsamt völlig überbewertet. Zumal sich kein einziges Tier auch nur in der Nähe des Wirtschaftsweges befindet. Wie oft im Jahr ein Gutachter zu den Feldern müsse, konnte auch nicht beantwortet werden.

Zu 2: Welche rechtlichen Gründe gegen eine Traktorrampe sprechen (falls ein PKW darüber führe und zu Schaden kommen könnte) wurde vorher vom Ordnungsamt nicht ermittelt.

---

Zu 3: Kosten für die bauliche Änderung wurden ebenfalls nicht ermittelt. Angaben beruhen lediglich auf Vermutungen.

Zu 4: Wenn unbeleuchtete Hindernisse eine Gefährdung für Radfahrer darstellen würden, ließe sich dies durch Umsetzen einer bereits vorhandenen Straßenlaterne beseitigen. Andererseits ist eine Beleuchtung der Hindernisse nicht zwingend erforderlich, wie an einigen Beispielen innerhalb Eschweilers zu sehen ist.

Zu 5: Poller sind an der Kreuzung Lindenstrasse - Flans-Böckler-Strasse - Wirtschaftsweg angebracht und bleiben auch dort stehen. Alleine die abschreckende Wirkung, dass die Poller aufgestellt werden können, ist ausschlaggebend. Sollten die Poller eine gewisse Zeit nicht aufgestellt sein, ist das immer noch besser als gar keine.

Zu 6: Diese Aussage ist unsachlich und im Rahmen der Gesetzgebung falsch.

Zu 7: Ebenfalls unsachlich. Dies läßt den Rückschluss zu, die Menschen wären selber daran Schuld, wenn sie überfahren würden. Kinder sind ja immer vernünftig und gehen nicht auf die Strasse.

Außerdem betrifft die Unfallgefahr nicht nur den Römerberg, sondern ist in erster Linie auf den Wirtschaftsweg bezogen und betrifft Fußgänger und Radfahrer, die sich dort befinden. Ein Zwischenfall der sich erst vor kurzer Zeit auf diesem Weg ereignete, bekräftigt die Gründe einer Sperrung.

Scheinbar hat sich Herr Verherm nicht mit den Gegebenheiten unserer Strasse vertraut gemacht. Der Römerberg hat auf einer Seite keinen durchgängigen Bürgersteig!

Insgesamt ist das Gespräch überaus enttäuschend verlaufen. Herr Müller und die anderen Mitarbeiter des Amtes waren schlecht vorbereitet. Dies zeigte sich in den Äußerungen der Herrn Verherm und Vinken, die ihrerseits nicht informiert waren. Auf die Frage, ob eine rechtliche Prüfung erfolgt sei, erfolgte keine Antwort.

Argumente unsererseits wurden nicht Ernst genommen und relativiert.

Im Gegenteil, die unsachlichen und ungenügend begründeten Argumente des Ordnungsamtes wurde in den Vordergrund gerückt.

Im Verlauf des Gespräches zeigte sich, dass auch Herr Krüger, als Vertreter der Kreisbauernschaft, über unsere angebotene Lösung nicht informiert war. Einem sachlichen Gespräch entzog er sich durch Bemerkungen, die nicht zum Thema gehörten.

Obwohl Einigkeit darüber bestand, dass durch zusätzliche Beschilderungen keine Besserung der Lage eintreten kann, wurde als weitere Maßnahme seitens Herrn Krüger vorgeschlagen, Rechts - vor - links Schilder im Kreuzungsbereich der beiden Feldwege des Römerbergs aufzustellen.

Es wurde vereinbart, innerhalb von 3 Monaten einen erneuten Termin anzuberaumen, um über die Erfahrungen zu sprechen. Allerdings wurden keine der besprochenen Maßnahmen bis heute durchgeführt.

Gegen 18:15 Uhr wurde das Gespräch beendet. Trotz Vereinbarung wurde uns ein Ergebnisprotokoll der Besprechung erst auf Nachfrage zugesandt.

---

Die Frage bleibt, warum man sich mit der Sperrung des Wirtschaftsweges trotz der Argumentation schwer tut, da bauliche Maßnahmen lediglich das erreichen sollen, was durch die Beschilderung nicht ausreichend durchgesetzt werden kann.

---

Der Römerberg muss ruhiger werden!!!

NAME

ADRESSE

Unterschrift

Heckmann Friedrike Am Römerberg 35B G. Heckmann

Christe Kullt am Römerberg 35B Ch. Kullt

Ranfft Dieter Am Römerberg 35a

Ranfft Katharina Am Römerberg 35a

Ranfft Claudia Am Römerberg 35 Ranfft

Ranfft Daniela " " D. Ranfft

Ranfft Wolfgang " "

Neumann Kathe " 28 K. Neumann

SERRAS, Gabriele Am Römerberg 19 SERRAS

Tom Merten Am Römerberg 29

Christel Merten " "

Hüger Kornelia Fehlberg

Karin Anne Hansen Am Römerberg 58

Horster Majda Am Römerberg 61 Horster

Jucasta Gottschalk Am Römerberg 63 Gottschalk

Andreas Eppelbach Am Römerberg 63 Eppelbach

Derckentz Hans Am Römerberg 73 Derckentz

Der Römerberg muss ruhiger werden!!!

NAME

ADRESSE

Unterschrift

Degenhardt Jessica Am Römerberg 10 Degenhardt

Degenhardt Regina 11

Brandt Thomas Gartenstr. 123 Brandt Thomas

Birwin Ralf Am Römerberg 43a Birwin

Bücker Gudrun Am Römerberg 78 Bücker

Franken Helene Am Römerberg 1-1a

Franken Delf Gerdstr. 54 Franken

Franken Beate Gerdstr. 54 Franken

Ullrichschlager Hubert Am Römerberg 36 Ullrich

Helmuth Lennert Am Römerberg 43

Rath Kathe Am Römerberg 11 Rath Kathe

Rath Erich Am Römerberg 11 Rath Erich

Rath Udo Am Römerberg 11 U. Rath

W. Hüßmann Am Römerberg 51-53 W. Hüßmann

W. Hüßmann Am Römerberg 51-53 W. Hüßmann

F. Rin Am Römerberg 51-53 F. Rin

M. Menger " " 51-53 Menger

Helmuth Hamm " " 51-53 Helmuth Hamm

Der Römerberg muss ruhiger werden!!!

NAMM	ADRESSE	Unterschrift
Delea	55/57	Johann Delea
Delea	55/57	J. Delea
Delea	55/57	J. Delea
Dahmen	176	O. Dahmen
Mothers	76	D. Mothers
Wieder-Münze	70	H. Wieder-Münze
Wollig Frank	51	Wollig
Johann G. Janda	51	J. Janda
Blecker J. Janda	51	Blecker
Blecker Josef	51	Blecker
Gottlieb Janda	51	G. Janda
Blecker Rebecca	51	Blecker
Włodarczyk Matthias	51	M. Włodarczyk
Sinnert	70	Sinnert
H. Heiligers	45	H. Heiligers
H. Heiligers	45	H. Heiligers
A. Heiligers		A. Heiligers

Der Römerberg muss ruhiger werden!!!

NAME	ADRESSE	Unterschrift
------	---------	--------------

Koerdtt	am Römerberg 64	G. Thardt
---------	-----------------	-----------

"	"	J. Weddt
---	---	----------

Eugel	" " 60	Eugel
-------	--------	-------

Hleinrichs	" " 66	Hleinrichs
------------	--------	------------

Hessink Basal	46	Hessink
---------------	----	---------

Loni Hessink	46	Hessink
--------------	----	---------

Eva Gadete	38	Eva Gadete
------------	----	------------

Hugo-Arzt, Rudolf	" 34	H. Arzt
-------------------	------	---------

Arzt, Beatrix	" "	H. Arzt
---------------	-----	---------

Vozan Regina	30	
--------------	----	--

Doris Stoffels	30	
----------------	----	--

Matthias Stoffels	30	
-------------------	----	--

Frank <del>van</del> 28	Frank <del>van</del>	
-------------------------	----------------------	--

Frenz Beuven	16	F. Beuven
--------------	----	-----------

Sarah Beuven	16	S. Beuven
--------------	----	-----------

Pia Beuven	16	P. Beuven
------------	----	-----------

Ashid Beuven	16	A. Beuven
--------------	----	-----------

Der Römerberg muss ruhiger werden!!!

NAME

ADRESSE

Unterschrift

Gabriel Klassen Am Römerberg 61 G. Klassen

Jünger Köster Am Römerberg 61 J. Köster

Sabine Droste Am Römerberg 77 S. Droste

Ralf Mentges " R. Mentges

Hildegard Mertens Am Römerberg 77a H. Mertens

Norbert Mertens' Am Römerberg 77A N. Mertens

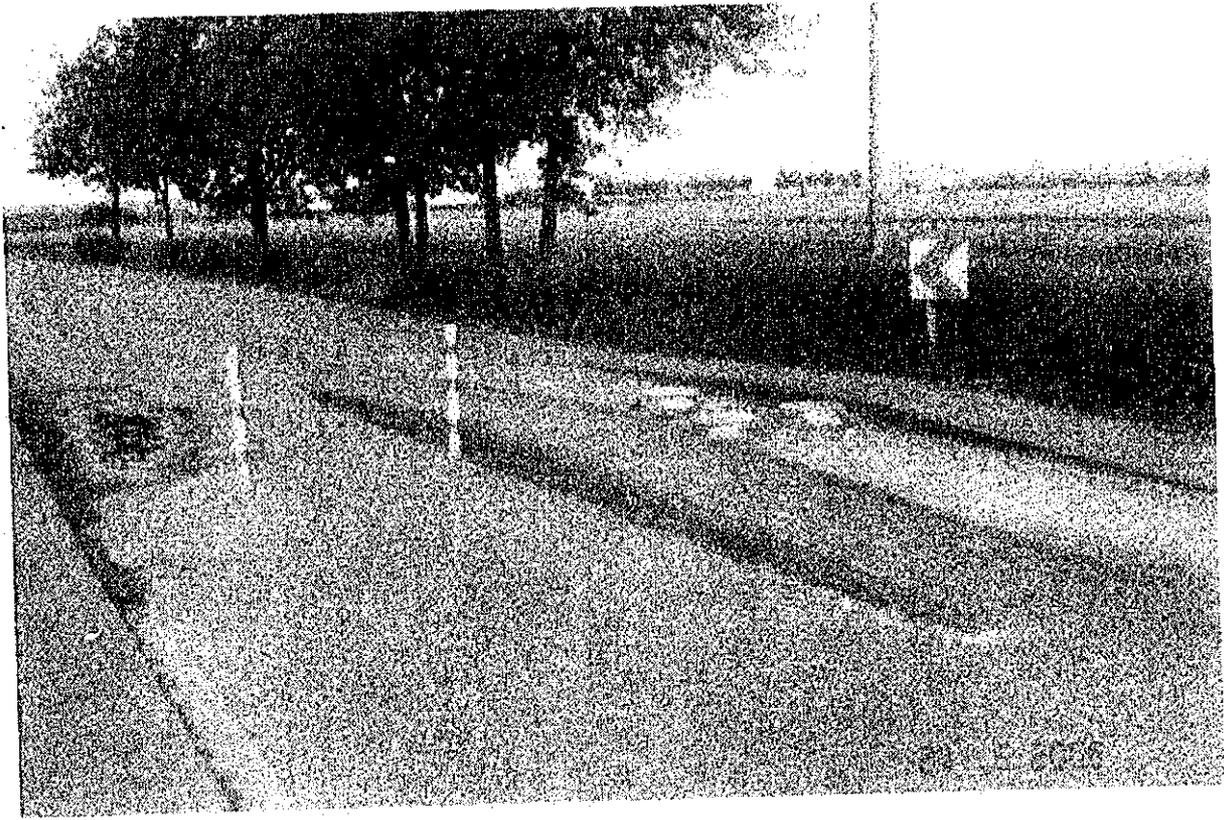
Ann-Kathrin Mertens Am Römerberg 77a Ann-Kathrin Mertens

Alexander Mertens Am Römerberg 77a Alexander Mertens

Bernhard Mertens Am Römerberg 79 B. Mertens

Margarete Mertens Am Römerberg 79 M. Mertens

S. Peters - Eymal, Am Römerberg 81 S. Peters - Eymal



Anlage 2 zur Verwaltungsvorlage 036/08 v. 07.02.2008

32/VL/07.02.2008

**Zusammenstellung und Auswertung der Messergebnisse „Am Römerberg“**

Verdeckte Geschwindigkeitsmessungen gegenüber der Einfahrt RWZ in der Zeit vom 08.05.2007 bis 14.05.2007 haben zu folgenden Ergebnissen geführt:

a) Am Römerberg in FR Wirtschaftsweg

Geschw.	Zweirad	PKW	Transp.	LKW	Lastzug	Gesamt	%
< 20	286	90	38	12	53	479	40,5
< 30	168	102	26	9	34	339	28,7
< 40	61	139	8	2	3	213	18,0
< 50	51	69	2	0	0	122	10,3
< 60	10	15	0	0	0	25	2,1
< 70	1	2	0	0	0	3	0,3
< 80	0	2	0	0	0	2	0,2

„Bergab“ in FR Wirtschaftsweg/Franz-Liszt-Straße fahren 40 % der Verkehrsteilnehmer sogar langsamer als 30 km/h, insgesamt 69 % fahren im Geschwindigkeitsbereich bis max. 39 km/h, weitere 18 % überschreiten nicht die 50-km/h-Marke. Weitere 10 % bewegen sich am Messpunkt außerhalb der Wohnbebauung im Bereich zwischen 50 und 60 km/h, lediglich 2,6 % aller Verkehrsteilnehmer überschreiten einen „Grenzwert“ von 60 km/h in FR Wirtschaftsweg.

b) Am Römerberg in FR Goerdtsstraße

Geschw.	Zweirad	PKW	Transp.	LKW	Lastzug	Gesamt	%
< 20	231	261	90	53	46	681	59,8
< 30	49	96	35	10	1	191	16,8
< 40	28	130	16	0	0	174	15,3
< 50	19	45	7	1	0	72	6,3
< 60	7	10	2	0	0	19	1,7
< 70	0	1	0	0	0	1	0,1
< 80	0	0	0	0	0	0	0

Die Bilanz ortseinwärts in FR Goerdtsstraße (- also in FR Wohnbebauung) sieht noch positiver aus: insgesamt ca. 60 % fahren weniger als 30 km/h, mehr als insgesamt 76 % überschreiten die 40-km/h-Marke nicht. Weitere 15 % bewegen sich am Messpunkt im Bereich bis maximal 50 km/h, lediglich 8 % liegen darüber. Da der Messpunkt hier noch vor dem Beginn der Wohnbebauung lag, kann angenommen werden, dass im weiteren Verlauf die Durchschnittsgeschwindigkeit aufgrund des dann in Fahrtrichtung rechtsseitig angeordneten Haltverbots unter Beachtung des möglichen Gegenverkehrs noch günstiger ausfällt.

Anlage 3 zur Verwaltungsvorlage 036/08 vom 07.02.2008

32/VL

25.05.2007/Vi.  
Tel. 473

**Aktenvermerk:**

**Verkehrssituation „Am Römerberg“; Besprechung mit Anwohnern am 24.05.2007, 17.00 Uhr, R. 2, Rathaus**

Anwesende: Herr u. Frau Korsten, Am Römerberg 61, Herr Hamm, Am Römerberg 58, Herr Krüger, Am Römerberg 7, und von der Verwaltung die Herren Müller, Wettig, Vinken (32) und Venherm (660)

Die Vertreter der Anwohner Am Römerberg schilderten aus ihrer Sicht die Verkehrssituation, in der Hauptsache das schnelle Fahren in der Straße. Aufgrund der von hier durchgeführten Messungen mit dem Tempo-Info-Gerät konnte die Verkehrsbelastung insgesamt bestätigt werden. Die Daten wurden der Polizei – H. Pastors – übermittelt mit der bitte, bei Gelegenheit Überwachungsmaßnahmen (Übertretung VZ 250 und Radar-Messungen im T-30-Bereich) durchzuführen. Man verspricht sich von dieser Überwachungsmaßnahme einen Überraschungs- aber auch Merkeffekt, der zukünftig zur Beruhigung in der Straße am Römerberg führen könnte.

Die Vertreter baten nochmals darum, in geeigneter Art Hindernisse in den Wirtschaftsweg zwischen Am Römerberg und Franz-Liszt-Straße einzubauen, damit der unberechtigte Verkehr aus diesem Weg herausgehalten wird und somit die Verkehrsbelastung Am Römerberg zurückgeht. Als Beispiel wurde eine Lösung wie in Köln-Widdersdorf, Hauptstraße FR Brauweiler, vorgeschlagen, die jedoch aus Sicht der Verwaltung aufgrund der enormen Kosten und des von hier gesehenen Gefährdungspotentials im nicht beleuchteten Teilstück des Wirtschaftsweges insbes. für Zweiradfahrer zurückgewiesen wird.

Herr Krüger schilderte die Verkehrssituation aus Sicht der Landwirtschaft und bat dringend darum, auf den Einbau von Hindernissen wie z.B. Schranken o.ä. abzusehen.

Schlussendlich wurden zwei Lösungsmöglichkeiten im Rahmen von Verkehrsversuchen vorgeschlagen, zu deren Realisation zunächst jedoch wieder alle Beteiligten im Rahmen der Verkehrsbesprechung gehört werden müssen:

- Einbau einer Vorfahrt-achten-Beschilderung (VZ 205) auf dem Verbindungsweg zwischen Am Römerberg und Franz-Liszt-Straße an der Einmündung des aus Richtung Hehlrath kommenden Wirtschaftsweges,
- Einbau von zwei VZ 267 – Verbot der Einfahrt mit dem Zusatz „landwirtschaftlicher Verkehr frei“ am Ende der Straße Am Römerberg in FR Franz-Liszt-Straße. Damit würde der Wirtschaftsweg zu einer „unechten“ Einbahnstraße. Diese Maßnahme könnte ebenfalls dazu dienen, den Verkehr Am Römerberg zu minimieren.

Es wurde vereinbart, sich nach Durchführung einzelner Maßnahmen zu einem weiteren Erfahrungsaustausch nach drei Monaten zu treffen.

Anlage 4 zur Verwaltungsvorlage 036/08 vom 07.02.2008

Landwirtschaftskammer  
Nordrhein-Westfalen

Kreisstellen Aachen/Düren/Euskirchen  
Rütger-von-Scheven-Straße 44 · 52349 Düren

32/Ordnungsamt  
Eing.: 05. Feb. 2008

Stadt Eschweiler  
-Ordnungsamt-  
Postfach 1828  
52233 Eschweiler

Stadt Eschweiler  
Eing.: 31. Jan. 2008

**Kreisstelle**

**Aachen**

Mail: aachen@lwk.nrw.de

**Düren**

Mail: dueren@lwk.nrw.de

**Euskirchen**

Mail: euskirchen@lwk.nrw.de

Rütger-von-Scheven-Str. 44

52349 Düren

Tel.: 02421 5923-0, Fax -66

www.landwirtschaftskammer.de

Auskunft erteilt Herr Adams

Durchwahl 59230

Mail

Ihr Schreiben 32/VI

vom 20.12.2007

07\_306e AC Esch Einbau Traktorrampe\_L10-SIE.ch.doc

Düren 30.01.2008

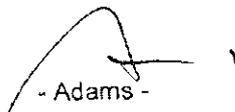
**Einbau einer sogen. Traktorrampe in den Wirtschaftsweg Eschweiler  
zwischen Franz-Liszt-Straße und Am Römerberg**

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Sicht der Landwirtschaftskammer ergeben sich gegen das Planvorhaben erhebliche Bedenken. Das geplante Bauvorhaben ist aus verschiedenen Gründen nicht ziel führend. Die Spurbreite landwirtschaftlicher Fahrzeuge differiert je nach Zweckbestimmung stark, auch die Transportbreiten gehen weit über das für normale KFZ-übliche Maß hinaus. Deshalb dürfte die Durchfahrtsbreite nicht zu stark eingeschränkt werden. Wesentlicher ist, dass bei enger Spurbreite der landwirtschaftlichen Fahrzeuge die Rampe so bemessen sein müsste, dass auch der unerwünschte PKW Verkehr nicht abgeschottet werden könnte. Bei Erstellung der Rampe würden außerdem landwirtschaftliche Transporte die Strasse meiden und zu einer zusätzlichen Belastung in anderen anliegenden Straßen führen.

Aus diesem Grunde müssen wir aus fachlicher Sicht das geplante Vorhaben ablehnen.

Mit freundlichen Grüßen

  
- Adams -

Konten der Hauptkasse der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen:

WGZ-Bank Münster BLZ 400 600 00 Konto-Nr. 403 213 IBAN: DE97 4006 0000 0000 4032 13, BIC/SWIFT: GENO DE MS  
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG BLZ 380 601 86 Konto-Nr. 2 100 771 015 IBAN: DE27 3806 0186 2100 7710 15, BIC/SWIFT: GENO DE D1 BRS  
Ust.-Id.-Nr. DE 126118283 Steuer-Nr. 337/5914/0780